

## Lebendiges Evangelium April 2009

### **Der Text**

1 Kor 15, 1-11 – Ostermontag – Lesejahr B –

(Die Verse 9-10 sind in der liturgischen Leseordnung nicht vorgesehen. Sie stehen hier aber *kursiv*.)

Ich erinnere euch, Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe. Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht.

Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet, wenn ihr an dem Wortlaut festhaltet, den ich euch verkündet habe. Oder habt ihr den Glauben vielleicht unüberlegt angenommen?

Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, /

gemäß der Schrift,

und ist begraben worden. /

Er ist am dritten Tag auferweckt worden, /

gemäß der Schrift,

und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.

Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen.

Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln.

Als Letztem von allen erschien er auch mir, dem Unerwarteten, der «Missgeburt».

*Denn ich bin der geringste von den Aposteln; ich bin nicht wert, Apostel genannt zu werden, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe.*

*Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne Wirkung geblieben. Mehr als sie alle habe ich mich abgemüht - nicht ich, sondern die Gnade Gottes zusammen mit mir.*

Ob nun ich verkündige oder die anderen: das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.

### **Zugänge**

Die Auferstehung Jesu ist die zentrale Aussage des christlichen Glaubens. Der Tod und Auferstehung Jesu ist der Grund unseres Glaubens. In der Auferstehung Jesu geht es um wesentlich mehr als um die Frage der Gestaltung menschlichen Zusammenlebens. Aber aus diesem Grundereignis ergeben sich Konsequenzen für das Miteinander in Kirche und Welt.

Paulus greift in seinem Brief an die Christengemeinde in Korinth auf das überlieferte Bekenntnis zurück:

„Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.“

Dieses Bekenntnis ist EVANGELIUM für uns: frohe Botschaft. Eine Botschaft, die rettet und befreit aus Angst und Enge und aus allen todbringenden Mächten und letztlich aus den Fesseln des Todes.

Dieses Bekenntnis ist gebunden an Leben und Wirken Jesu, das in seinem Tod und seiner Auferstehung sich vollendet.

Die Auferstehung Jesu ist eine Wirklichkeit, die bezeugt ist in den Begegnungen des Auferstandenen.

### ***Fragen zum Gespräch***

Wer sind die Menschen, die mir die befreiende christliche Botschaft verkündet haben?

Wo bin ich dem Auferstandenen auf meinem Lebensweg begegnet?

Wann und wo weiß ich mich IHM besonders nahe?

Die Mitte unseres Glaubens ist die Botschaft der Auferstehung, die Überwindung des Todes und aller todbringenden Mächte.

Welche Konsequenzen hat diese Botschaft für unser Zusammenleben?

Wer erfährt durch mir, durch uns von der Botschaft der Auferstehung? Wie gestalten wir unsere Verkündigung?

### ***Gebet – Impuls***

„Gott ist groß. Er wird uns überraschen. Er hat nie aufgehört, die Welt, die Menschen und selbst den vermeintlich so listigen Teufel zu überraschen. Auf den Lauf der Welt ist wenig Verlass, wohl aber auf die Überraschungen Gottes, deren bezeichnendste die Auferweckung Jesu Christi von den Toten war.“

Kurt Marti

Österliche Sicht

Nur das Grab? –  
Es ist eine Abstellkammer,  
dunkles Verließ –  
verlassen von IHM.

Der Blick muss sich wenden,

öffnen,  
ins Freie, Weite,  
ins Leben.

Dort ist ER,  
dort ist ER zu finden  
in der Fülle,  
der Freiheit Gottes.

ER ruft dorthin,  
lockt den,  
der offen lebt,  
sich abwendet vom Gestern.

Ulrich Debler

Albin Krämer  
Bundespräses KAB